

1) Ergebnisse aus den Fachgesprächen mit den politischen Gremien und der Bürgerschaft zur Weiterentwicklung der Planung Ende 2020/Anfang 2021

Politische Gremien

Fachgespräche BV2: 08.12.20 und 26.01.21

(Stellungnahme der BV2 vom 22.12.2020 siehe Anlage 1)

Fachgespräch VA: 16.02.2021

- Dem Vorschlag, die **Zaunhofstraße** für den MIV zu sperren, wird grundsätzlich zugestimmt. Die Liegenschaft zwischen den beiden Orten muss aber weiterhin per Kfz erreichbar sein.

Stellungnahme der Verwaltung

Die Erreichbarkeit kann durch die entsprechende Anordnung der Durchfahrtschleusen sichergestellt werden. Ggf. kann mit den Eigentümern der Liegenschaft auch eine andere, z. B. rückwärtige Erschließung abgestimmt werden.

- Zur grundsätzlichen Trassenführung der Entflechtungsstraße wurde um eine **Variantenbetrachtung** mit Risikoabschätzung gebeten. Ein Schwerpunkt soll auf landschaftlich geschützten Bereichen liegen.

Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung hat eine kleinräumige Variantenbetrachtung durchgeführt, deren Ergebnis in der Anlage 3 ausführlich dargestellt ist.

- Eine Unterführung des **Radweges Am Moosberg** wurde aufgrund von befürchteten Angsträumen kritisch betrachtet.

Stellungnahme der Verwaltung

Der vorhandene Radweg bleibt in seiner Höhenlage annähernd unverändert. Die Entflechtungsstraße wird mit einem Brückenbauwerk überführt. Dies ergibt sich aus den besonderen Höhenverhältnissen der örtlichen Topographie und der anzuwendenden Richtlinien zur Trassierung der Straße. Die lichte Höhe wird ca. 3,50 m betragen. Das Bauwerk erhält einen aufgeweiteten Querschnitt und eine Beleuchtung. Mit diesen Maßnahmen wird kein Angstraums geschaffen.

- Die **Kreuzung** der Entflechtungsstraße mit der **Immendorfer Hauptstraße** soll als Kreisverkehr ausgebildet werden.

Stellungnahme der Verwaltung

Die Planung der Entflechtungsstraße wurde angepasst und sieht an dieser Kreuzung nun einen Kreisverkehr vor. Die Verkehrsuntersuchung prognostiziert hier eine sehr gute Qualität.

- Entlang der Nord-Süd Trasse der Entflechtungsstraße wird aus Sicherheitsaspekten um die **Trennung des Fuß- und Radverkehrs** gebeten, da hier mit mehr Fußverkehr gerechnet wird.

Stellungnahme der Verwaltung

Die Planung der Entflechtungsstraße sieht überall, auch in der Nord-Süd Richtung, den Richtlinien entsprechend einen einseitigen gemeinsamen Geh- und Radweg vor. Die Breite wird jedoch mit 3,50 m anstelle der regulären 2,50 m, die die Richtlinie vorsieht, vorgesehen. Aufgrund des im Außerortsbereich eher geringeren Fußverkehrs ist eine Trennung unverhältnismäßig, da in diesem Fall der Geh- Radweg noch breiter angelegt werden müsste. Bei der Querschnittsfestlegung in der Nord-Süd Richtung wurden der notwendige Platz für die Lärmschutzwand vor der Bebauung Husarenstraße und die Minimierung des Eingriffs in die geschützte Biotopfläche mit Kreuzkrötenpopulation berücksichtigt.

Zusätzlich zur der Geh- und Radwegverbindung entlang der Entflechtungsstraße wird es eine weitere Verbindung entlang der Stadtbahn in Nord-Süd Richtung geben.

Bürgervereine Rondorf, Immendorf und Meschenich

Fachgespräch: 09.02.2021

Aus der Bürgerschaft wurde ebenfalls eine detailliertere Variantenbetrachtung mit einer Darstellung der Auswirkungen auf die Schutzgüter eingefordert.

Die vorgestellte Variante E/E2 wurde aufgrund ihrer Nähe zu Immendorf und der daraus befürchteten Konflikte abgelehnt.

Die Verwaltung hat eine kleinräumige Variantenbetrachtung durchgeführt, deren Ergebnis in der Anlage 3 ausführlich dargestellt ist.

2) Ergebnisse aus den Fachgesprächen mit den politischen Gremien und der Bürgerschaft zur Weiterentwicklung der Planung im Juni 2021

Politische Gremien

Fachgespräch BV2 und VA: 15.06.2021

Den Vertreter*innen aus der Bezirksvertretung Rodenkirchen und dem Verkehrsausschuss wurde die Variante A vorgestellt, die sich aus der durchgeführten kleinräumigen Variantenbetrachtung als Vorzugsvariante herauskristallisiert hat.

Die Ergebnisse wurden zur Kenntnis genommen.

Alle Rückfragen konnten vollumfänglich beantwortet werden.

Diese bezogen sich z. B.

- auf den Anschluss der Giesdorfer Allee an den vorhandenen Kreisverkehr Kiesgrubenweg
- auf die mögliche Entsiegelung der Giesdorfer Allee und der Straße Vor dem Dorf
- auf die Neuordnung der landwirtschaftlichen Flächen
- auf die Ausführung der planfreien Kreuzung mit dem Radweg Am Moosberg
- die Höhenlage des vorgesehenen Damms

Bürgervereine Rondorf, Immendorf und Meschenich

Fachgespräch: 16.06.2021

Den Vertreter*innen aus der Bürgerschaft wurde ebenfalls die Variante A vorgestellt.

Die meisten Rückfragen konnten vollumfänglich beantwortet werden.

Die Bürgerschaft aus Immendorf favorisiert jedoch eindeutig die Variante G, da diese noch weiter von der Bebauung entfernt ist und keinen Damm erzeugt. Der Damm der Variante A wird als großes Hindernis zwischen Immendorf und Rondorf wahrgenommen.

Die Bewertung wird von Seiten der Immendorfer Bürgerschaft als zu tendentiell in Richtung der Variante A wahrgenommen. Es wird unterstellt, dass Wertungen und Wichtungen zugunsten der Variante A vorgenommen wurden.

Es wird um die Prüfung einer weiteren Variante gebeten, die sich im westlichen Teilabschnitt aus der Variante A und im östlichen Teilabschnitt aus Variante G zusammensetzt.